Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein mutzopotanisches Wunder.

Am letzten Donnerstag vor 8 Tagen hat sich in Bern ein Wunder zugetragen und zwar zum Vortheil und Nutzen eines Wirthes, eines schlauen Mutzen. Er sagte zu seinen Gästen: „Ich wette mit Euch ein Fäßchen Münchener Bier, ich habe bei Hause ein Thier, das ist ganz wunderbar, es hat so viel Füße als Tag im Jahr." „Es soll gelten," hieß es von allen Gästen; sie meinten, er habe sie nur so zum Besten. „Das möcht' ich auch sehen, sagt der Blind'," riefen Alle, „zeig' uns das Wunder geschwind!" Einer von ihnen bekam doch Zweifel und meinte zu den Andern, es könnte beim Teufel doch möglich sein, denn der Wirth sei schlau und fein und es enthielten viele naturgeschichtliche Bücher Tausendfüßler und dergleichen Viecher; wenn er für diese wichtige Wette nur seinen Brehm hier hätte, sie könnten ihn aufschlagen und es würde sich grad' noch fragen. Alle Uebrigen sprachen der Reihe nach secundum ordinem: hem! hem! und schüttelten ungläubig die Köpfe trotz Zoologie und Brehm. Nun führte sie der Wirth in den Stall und im Nu grüßte sie muhend eine Kuh. „Das ist das Wunderthier," sagte der Wirth zu den lieben Gästen, „ich habe euch, mi Gott Seel! nicht zum Besten!" Da fragten dann aber unisono diese: „Wo hat sie denn die 365 Füße?" Und der Wirth sagte: „Freilich hat sie so viel Füße als Tag' im Jahr; sie hat 4 und heute ist der vierte Januar." Plötzlich kommen sie zum Verstand und der Daumen fiel ihnen in die Hand. Es war ihnen wie ein Blitz von heiterm Himmel und Jeder dachte, er sei ein — lumen. Nun zottelten die Gäste mit langer Nase zurück in die Wirthstube zu ihrem Glase und sagten: „Ach! wir sind blamoren, wir haben die Wette verloren und zahlen bei diesem Späßchen das Fäßchen! Du bringst uns aber nicht mehr in die Krott, du pfiffiger Tausendsapperlott!"

Entgegenkommend.

A: „Donnerwetter, jetzt wollte ich dir die schuldigen 100 Fr. zurückzahlen, aber ich habe nicht genug Geld bei mir."

B: „Bitte, ich kann dir ja schon aushelfen."

Prosaische Auffassung.

Erster Eisläufer: „Göttliches Vergnügen, das Schlittschuhlaufen — kommt nach meiner Meinung unmittelbar vor dem Fliegen!"

Zweiter Eisläufer: „Hab' ich gestern beides genossen und fühle besonders von letzterem heute noch ein deutliches „Echo" im — Gesäß!"

Räthsel.

Wer fündet mir, was Jener treibt,
Der stundenlange Lettern schreibt,
Und der mit Wörtern dann und wann
Tagreisen überspannen kann?

L.

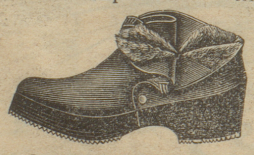
Für richtige Lösung dieses Räthsels setzen wir für unsere Abonnenten aus:

5 Exemplare „Jenseits von Gut und Böse" von J. V. Widmann.

Briefkasten der Redaktion.

L. M. i. G. Diese Annahme ist ganz unrichtig und die damit ertheilte Belehrung gar nichts weiter, als ein Deckmäntelchen über die allgemeine Unkenntniß der politischen Fragen, welche unser Schweizerland täglich durchwellen und durchfluthen. In jedem Hause wird wenigstens eine politische Zeitung gehalten, wenn nicht mehr; in den Wirthshäusern geht die Auswahl der Blätter in die Dutzende; in den Lesegesellschaften ebenfalls und doch weiß unser liebes Publikum herzlich wenig was in der kleinern und größern Welt vorgeht; nur große Sensationsnachrichten vermögen es etwas anzuhalten, aber sonst trottet es fröhlich über all das Papier hinweg und erst wenn ihm ein Stimmzeddel in's Haus fällt, merkt es, daß wieder etwas gegangen sein muß. Deßhalb eben versteht man, ohne Schuld des Autoren, politische Satyren sehr oft nicht. Die Voraussetzung besserer Belesenheit in den Tagesblättern notirt sich aber nicht als Schuldund soll das politische Witzblatt deßhalb nicht den Schnabel in den Sand stecken. Es ist nöthig und nützlich. Die „Fliegenden Blätter" waren ursprünglich auch ein politisch-satyrisches Wochenblatt mit Carricaturen der politischen Tagespersonen. Allein diese Spässe wurden damals im heiligen deutschen Reich noch übel vermerkt. Die Duodezfürstchen wehrten sich für ihre Heiligkeit; die „Fliegenden Blätter" wurden an die Wand gedrückt, bis ihnen nichts mehr blieb als der soziale Humor. Doch es war ihnen zum Heil, es riß sie nach oben. Heute steht's gottlob nun draußen anders, beinahe besser als bei uns; die Gedankenfreiheit ist gewährleistet. Lassen sie dieselbe auch uns, selbst auf die Gefahr hin, daß hie und da einer aufschreit, man hätte ihn auf die Hühneraugen getreten und empfehlen Sie den Leuten eher fleißiges Lesen der Zeitungen. — **W. i. B.** Herzlichen Dank für die Prophezeiung — aber graue Nebel wallen rings, im Getäfel bohrt der Holzwurm und wuchert der Schwamm. Das Häuschen steht nicht mehr im Grünen. — **Lucifer.** Doch, doch, wir haben den Kerl längst gefunden, aber er paßt uns nicht recht. Erquicken Sie sich inzwischen an der Postsendung. — **Spatz.** Und was sagen denn die Ludimagister alle? Gibts nicht im Bernbiet eine Apotheke., wo man es ihnen per Löffelchen zum „Versuchä" chönti gä?" — Nebst Gruß. — **M. i. B.** Wir empfehlen Ihnen die „Die Schweizer Blätter für Wirthschafts- und Socialpolitik", welche in Basel erscheinen. Also nicht in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah. — **B. i K.** Der Königsdichtervers lautet: „Hier sind Bäume, dort sind Bäume und dazwischen Zwischenräume. — **O. R. i. L.** Nid e Wunder häd dä Biswind so pfiffe. — **Dkli.** Ueber die Seegefrörne sind wir noch nicht hinaus; aber es „Bitzeli hät's doch wieder gwarmet." — **R. i O.** „So cahds, wenn es Maitli zwee Buebe lieb häd, 'sthut wunderselte gut. — **Origenes.** Schönen Dank. Und die versprochenen Dramen, gebunden und ungebunden? — **Klex.** Soll uns sehr angenehm sein. An diesem Wege blühen die Lorbeeren. — **U. F. i. W.** Die Direktion des Berner Theaters ist sehr vorsichtig; als die Bise ihre -18 C pfiff, gab sie bekannt: „Das Theater ist geheizt." Wie wohlig diese Versicherung durchwärmt. — **Peter.** Die Gletscherfexen ansingen — Petroleum in's Feuer gießen! — **U. R. i. Smyr.** Erhalten; geändert. Dank und schönen Gruß. — **Z. Z.** Gar mancher meint, er sei an einer Stelle bereits weisheitsfett geworden; aber der arme Kerl schwimmt auf dem Rücken, er hat nur den „Blasi", wie ein aus der Tiefe an die Oberfläche gezogener Fisch! **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Gummi-Schuhe
empfiehlt 164/6



H. Specker's Wwe., Zürich
Kuttelgasse 19 — Bahnhofstrasse.

Champagner
Marke: Fr. Strub & Co.

Champagne suisse „dry".
Sparkling Swiss „Extra dry".

La Bécasse „demi sec".
Carte noire „doux ou demi sec".
Sportsman „demi sec".
Carte d'Or „doux". 64[26]
Carte blanche } „doux, demi sec
Grand Crémant } ou extra dry".

Wir können diese vorzüglichen, in der Schweiz fertig gestellten **Champagner** Jedermann bestens empfehlen.

Euler & Blankenhorn,
Nachf. von Fr Strub & Co.
Basel.

Fastnachts-Artikel

Masken in allen Sorten, **Dominolarven**, Nasen, Bärte, kom. Kopfbedeckungen, Lärm-Instrumente, **Besatz-Artikel für Maskenkleider**, Maskenschmuck etc.

liefert billig an Wiederverkäufer,

Maskengarderoben, Costumiers
das Spezialgeschäft von 28s

Franz Carl Weber in Zürich
mittlere Bahnhofstrasse 62, zum „Gessnerhof".

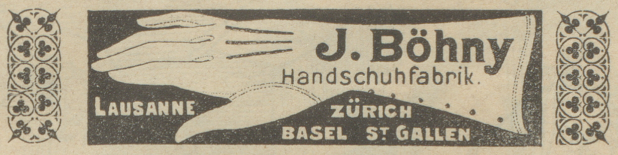
Man notire Firma und Adresse **genau und verlange Preis-Liste.**

Hefti-Legler, Herrenmassgeschäft
Zürich — Stadthausquai 7 — Zürich.

Grosses Lager
in englischen Tuchen und Buckskin,
Anzüge von 50 Fr. an,
Wetter- und Reise-Mäntel von 40 Fr. an.
Spezialität
in Reit-Hosen und Ordonnanz-Mäntel.
Prompteste Bedienung. 21

Ausgezeichnetes
Kindernährmittel
ROMANSHORNER MILCH
Vorrätig
in allen Apotheken.
21

Gummi-
Artikel in vorzügl. Qualität
empfiehlt billigst 13
Georg Band,
Berlin S. W. 29 E.
Illustr. Preislisten gratis.



Herren-Handschuhe

in grösster und schönster Auswahl, 150c

Ballhandschuhe, Glacéhandschuhe mit Futter,

Reit- und Fahrhandschuhe

empfiehlt in nur guter Qualität billigst

J. Böhny, Handschuhfabrik, Zürich,

Weinplatz, unterm Hotel Schwert.

Filialen in Basel, St. Gallen und Lausanne.

Neu! Nachttisch-Reflector. Neu!

Schönste Zierde und praktischste Einrichtung für den Nachttisch. Wasserflasche, Glas, Feuerzeug, Licht in einem Stück. Die Strahlen des hinter der Wasserflasche befindlichen Lichtes werden durch dieselbe vermittelst Reflectors in starkem Reflex **gleich electrischem Licht** auf den zu beleuchtenden Gegenstand geworfen, während das Zimmer im Halbdunkel bleibt. Wohlthuendstes Licht beim Lesen, Schreiben und feinsten Handarbeiten, schont am besten die Augen. -- Denkbarste Sicherheit gegen Feuersgefahr. — Illustr. Prospekt gratis.

Preis Fr. 15. —. 29x

L. Fabian, Basel.

Bei Rhachitis und Scrophulose

(i. g. unreinem Blute, Knochenerweichung, Drüsenanschwellungen und Vereiterungen, Hautausschlägen, scrophulösen Augen- und Nasenentzündungen 2c) Erwachsener und Kinder wird **Dr. med. Hommel's Hämatogen** (Haemoglobinum depurat. sterilisat. liquid.) **mit großem Erfolge** angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Dépôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von **nur** ärztlichen Gutachten gratis und franko.

Nicolay & Co., pharm. Labor., **Zürich.**

Haar- und Bartwuchs-Pomade.

Unübertroffen zur Beförderung eines kräftigen Bartwuchses, besonders bei Bartlosigkeit junger Leute. Auf dem Kopfe angewendet, stärkt sie den Haarboden und befördert das Wachsthum der Kopfhaare. Unschädlich und leicht anzuwenden. Ein wirklich gutes **Bartwuchs-Mittel.** Nicht zu zu verwechseln mit andern wirkungslosen Fabrikaten. Preis 5 Fr. Porto 35 Cts.

Haarkräusel-Essenz.

Durch Anfeuchtung mit der Essenz kräuseln sich nach dem Trocknen die Haare und bilden sich hübsche, natürliche Locken. Schadet den Haaren keineswegs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Schuppenwasser.

Vorzüglich zur Beseitigung von **Schuppen, Beissen u. Jucken** auf der **Kopfhaut**, gegen **Haarausfall** und **Kahlkopf**, kräftigt den Haarwuchs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Neues orientalisches Haarfärbemittel

färbt **Kopf-** und **Barthaare** dauernd in **schwarz, braun** und **blond** und gibt ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder. Nicht bleibhaltig wie andere Haarfärbemittel, daher unschädlich. Preis 4 Fr. Porto 25 Cts.

Schönheitswasser.

Ein ausgezeichnetes Waschmittel für **dunkle, gelbe, rauhe** und **rissige** Haut für **Gesicht, Hals, Arme** und **Hände**, gibt **einen weissen, frischen** und **zarten** Teint, ausgezeichnet gegen **Unreinheiten, Röthe** und **Flecken** der **Gesichtshaut** und **Nasenröthe**, konservirt die Haut bis ins hohe Alter, erhält dieselbe geschmeidig und schützt vor Runzelbildung. Preis 5 Fr. Porto 35 Cts.

Allein-Versandt durch **Karrer-Gallati** in **Glarus.** [151b]

Brillant leuchtende Gas selbst erzeugende

Lampen und Laternen

Ohne Röhrenleitung! Kein Cylinder!

Ohne Gasanstalt! Kein Docht!

Probe-Lampe mit Leuchtmaterial incl. Verpackung M. 6. 50 gegen Nachnahme

Theodor Santowski,

Fabrik Gas selbst erzeug. Beleucht.-Gegenstände

Berlin C., Alexanderstrasse 38 a.

Illustrirte Preisliste kostenlos u. frei. [37

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fro.

sämmtliches Schreibmaterial gen.

1 Papeterie à 2 Fr.

Inhalt	Ladenpreis
In einer schönen sol. Schachtel	—.40
100 Bogen schönes Postpapier	2.—
100 f. Couverts in 2 Postgrössen	1.—
12 gute Stahlfedern	—.30
1 Federhalter	—.10
1 Bleistift, superfine	—.20
1 Flacon tiefschw. Kanzleitinte	—.30
1 feiner Radirgummi	—.10
1 Stange Siegellack	—.20
3 Bogen Löschpapier	—.10
Ladenpreis	Fr. 4.70

Alles zusammen in einer schönen vergoldeten Schachtel mit Abtheilungen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2.—. 5 Stück Fr. 8.—. 10 Stück Fr. 15.—. Man verlange nur Papeterien à 2 Fr.

Bei Einsendung des Betrages franco, ansonst Nachnahme.

Lohnender Artikel f. Wiederverkäufer.

In 4 Jahren wurden 35000 Stück verkauft. Dieselben sind noch bedeutend verbessert worden.

Buchdruckerei, Papierwaarenfabrik

A. NIEDERHÄUSER

Grenchen (Solothurn).

17

„Der Gastwirth".

Abonnement per Jahr 5 Franken.

Die wichtigsten Bücher

für Jedermann sind: 14

„Die Physiologie der Liebe" von Prof. Montegazza, 3 Mk., und

„Der Rathgeber für Verlobte" von Dr. Alb. Lorenz, 2 Mk.

Gegen Einsendung oder Nachnahme Versandt durch **H. SCHMIDT, BERLIN S,**

Illustr. Katalog gratis und franco.

Bruchbänder.

Bandagen für **Leisten- und Schenkelbrüche**, ordinäre, mittlere u. feine Qualität, in allen Preislagen, anatomische, mit und ohne Mechanismus, neueste und vorzüglichste Systeme, unübertroffen hinsichtlich der Solidität u. prak. tischen Konstruktion; halten selbst die schwersten Hodensackbrüche zurück, **Hebelbandagen, Gummigürtelbandagen** ohne Federn, geniren absolut nicht- **Universal-Leibbinden** für Nabelbrüche, schwangere Frauen und Unterleibs-Schwäche. **Gebärmuttervorfall-Bandagen,** Gebärmutterhalter, **Mastdarmvorfall-Bandagen, Geradehalter und Apparate für schiefe Körperhaltung und Bein-Verkrümmungen, orthop. Maschinen, Suspensorien** mit Tricot- und Lederbeutel, elastische **Gummistrümpfe** (für Krampfadern, Fussgeschwüre, Schwäche und Anschwellung der Beine). **Krankenpflege- und Gummi-Artikel, Urinhalter** für Blasenleiden, Bettnässen für Tag- und Nachtgebrauch etc.

Auf dem Gebiete des Bandagenwesens wird viel gesündigt und sieht man oft Bruchbänder. deren Konstruktion aller Wissenschaft Hohn spricht u. die dem Träger zur Qual und Unsicherheit statt zum Schutze dienen. Es ist leider Thatsache, dass viele mit Vorliebe und zu ihrem Schaden ordinäre, leichte Fabrikwaare anschaffen und dadurch zum mindesten eine Verschlimmerung ihres Uebels herbeiführen. **Durch unpassende, schlechte Bruchbänder ist der Bruchleidende stets der Gefahr einer oft tödtlich verlaufenden Brucheinklemmung ausgesetzt und wird der Bruch unter vielfachen Schmerzen mehr und mehr vergrössert!** Wer sich daher vor bösen Folgen u. Zufällen schützen will, beseitige jedes Bruchband, welches den Bruch bei Arbeiten und Bewegung austreten lässt und kaufe keinen billigen Schund, sondern wende sich brieflich an den Unterzeichneten, welcher unter Garantie ein tadelloses, den Bruch zurückhaltendes Band liefern wird. Eine briefliche Bestellung mit Angabe des Körperumfanges und der Beschaffenheit des Bruches genügt. Nichtkonvenirendes wird umgetauscht. Versandt nach allen Staaten. Eine Parthie Bänder zu ermässigten Preisen. Keine Dépôts, daher schreibe man stets an **Karrer-Gallati**, Kirchstrasse 405, **Glarus.** (128[26])

Gummiwaarenfabrik Bern. Spezialität: Schutzmittel für Herren und Damen. Gut verschlossene Preisliste **in Couvert ohne Firma** gegen 10 Cts.-Marke. [4]

---

138 - 12

Preisgekrönt

Paris 1889 **Gent 1889**
Brüssel 1891 **Wien 1891**

P. F. W. Barella's

UNIVERSAL

MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. **Auskunft unentgeltlich!** Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt [5

P. F. W. Barella,

Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.

Mitgl. med. Gesellschaft. v. Frankr.

In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.

Bern: Apoth. zu Rebleuten.

Basel: Adler-Apotheke.

St. Gallen: Hecht-Apotheke.

Baden: St. Verenaapotheke (Dr. H. Göldlin), Grosse Bäder.

Frühlingsahnungen.